

# Kunst- und Kulturinitiativen im Kreis Offenbach:

## Kunst in Rödermark

Von Jasmin Schülke

Ohne sie wäre das kulturelle Leben um Einiges ärmer: In vielen Städten und Gemeinden bereichern Kunst- und Kulturinitiativen die lokale Szene. In diesen Vereinen oder Zusammenschlüssen werden Ausstellungen organisiert, Theaterprojekte ins Leben gerufen oder Konzerte veranstaltet. Die Kulturbegeisterten arbeiten in den meisten Fällen ehrenamtlich mit einem Ziel: Sie wollen etwas an ihrem Wohnort bewegen. In Zeiten von schrumpfenden Zuschüssen im Kultursektor sind diese Initiativen wichtige Protagonisten, für die kulturelle Vielfalt nicht nur ein Schlagwort im Stadtmarketing ist. In den kommenden Monaten werden wir einige dieser Kunst- und Kulturinitiativen vorstellen.

Kunst schafft Verbindungen und aus Verbindungen entsteht Kunst. So könnte man den Verein „Kunst in Rödermark“ und seine Arbeit beschreiben. Mit Aktionen, die über die Grenzen von Rödermark hinaus Beachtung finden, ist KiR, wie der Verein auch genannt wird, ein wichtiger Motor im kulturellen Geschehen. Dies würdigte Bürgermeister Roland Kern 2017 zum zehnjährigen Bestehen des Vereins mit den Worten: „KiR ist schön unersättlich, wie es Kunst ja sein soll – ein lebendiger Organismus, dauernd in Bewegung, dauernd in Kommunikation.“

aufhin 20 Künstler zu einem Verein zusammen und gaben ihrem Bündnis den Namen „Kunst in Rödermark“ (KiR). Zur Vorsitzenden wählte KiR Sylvia Baumer, die mit ihrem Networking maßgeblich zum Erfolg des Vereins beiträgt und schon früh erkannt hat: „Bildende Kunst alleine hat es schwer auf dem Land.“ Sie ging deshalb auf andere Vereine zu, um gemeinsame Projekte zu starten, um Verbindungen zu schaffen.



„Kultur ohne Grenzen“ Freundschaftsskulptur  
Foto: Jordan

Bereits im Gründungsjahr waren die KiRler beim Rödermark-Festival dabei. Im Jahr 2010 zeichnete die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen den Verein mit dem Laks-Kulturpreis für „Bürgerschaftliches Engagement in der Soziokultur“ aus – und zwar für ihre Initiativen selbst. Besonders die starke Vernetzung mit anderen Vereinen und Gruppen als Bindeglied zwischen Bildender Kunst und den Bürgern Rödermarks hatte den Ausschlag für die Preisverleihung gegeben. 2011 beim Stadtfest lud der KiR Künstler aus Österreich und Afrika ein. Unter dem Motto „Sinn oder Nichtsinn“ gab es Kunstaktionen, Workshops und Brückenfeste im Park am Entenweiher. Im gleichen

Jahr reisten zwölf Künstler aus Rödermark in die österreichische Partnerstadt Saalfelden, um dort auszustellen. Das Motto: „Verbindungen vertiefen“. Die Reihe lässt sich weiter fortsetzen. Gemeinsam mit dem Alternativen Zentrum und der Stadt Rödermark hat KiR 2016 das interkulturelle Festival „grenzenlos grün“ veranstaltet. Drei Tage war der Park am Entenweiher Festival-Mittelpunkt, internationale Bands traten auf, Schriftsteller aus der ganzen Welt reisten nach Rödermark und Kunstinstallationen machten die Grünfläche zu einer Galerie unter freiem Himmel. Der Park, so Sylvia Baumer, war wie verwandelt.

„Das Schöne an unserem Verein ist, dass es kein Konkurrenzdenken gibt, weil wir alle in unterschiedlichen Bereichen tätig sind. Wir unterstützen uns“, sagt Sylvia Baumer. 42 Künstlerinnen und Künstler sind derzeit im KiR. Trotz erfolgreicher Vereinsarbeit macht der Vorsitzenden die Altersstruktur Sorgen: „Wir brauchen mehr junge Leute.“ Außerdem wünscht Sylvia Baumer sich, dass nach über zehn Jahren jemand Anderes den Vereinsvorsitz übernimmt. Bisher sei leider niemand in Sicht. „Viele scheuen sich davor, die Gesamtverantwortung zu tragen.“ Und die nächsten Projekte werfen schon ihre Schatten voraus und müssen gestemmt werden: Im kommenden Jahr will KiR wieder beim Offenen Atelier teilnehmen, als Ausstellungsorte sind die Kelterscheune und die Bulau geplant. Außerdem wolle der Verein das Thema Umwelt aufgreifen. Weiter vernetzen und für alle Menschen offen stehen – das ist der Leitgedanke des KiR, der den Verein auch in Zukunft prägen soll.

Kunst in Rödermark,  
Vorsitzende: Sylvia Baumer, Tel. (06074) 68331



KiR-Haus

Foto: Kück

Erste Aktivitäten gab es bereits 2004. Ein Jahr später hatte ein Kreis von Künstlern die Idee, ein Offenes Atelier im Kultursommer Südhessen anzumelden und dies in die Grüne Mitte Rödermarks zu legen. „Irgendwas mit Stühlen“ zu machen, das war die vage Idee, die 2006 schnell konkret wurde: Blaue Stühle tauchten in den Schaufenstern der kleinen Geschäfte in Rödermark auf, die Sitzmöbel hingen in Bäumen, es gab eine Stuhlkette zwischen den Stadtteilen Urberach und Ober-Roden, Malgruppen und zum Schluss eine Versteigerung der Stühle. Die Bürger Rödermarks waren begeistert und diskutierten mit den Künstlern. Im April 2007 schlossen sich dar-



Ausstellung Gedankenwelten